

# W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 25. September 1863.

39.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. und ist jedesmal vorauszubehalten. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

## U m s c h a u.

Rußland hat den Großmächten wiederum geantwortet und noch etwas kürzer als früher. Das macht, der Winter ist vor der Thür und vertreibt dem dritten Napoleon die Lust, seinem Onkel nach Rußland nachzumarschiren. Bis wieder Frühling und gute Wege geworden sind, hofft Rußland in Polen reine Arbeit gemacht zu haben. Der furchtbare Murawieff ist der Abgott aller Russen und hat ganz freie Hand und General Berg in Warschau hat Ordre bekommen, ihm ähnlich zu werden. Einstweilen hat der Letztere Befehl erlassen, alle Häuser in Warschau Tag und Nacht geschlossen zu halten und Jeden aufzuschreiben, der aus- und ingeht. Wird ein Russe todtgeschlagen, so hat die Stadt 45,000 S.-Rubel zu zahlen. Die polnischen Gutbesitzer haben ungeheure Massen von Heu und Hafer für die Russen zu liefern, die Zahlung erfolgt in russischen Papieranweisungen und die Steuern werden zuvor abgezogen.

In Warschau wird es immer trauriger; Männer, die noch ein wenig Mitgefühl für Polen hatten, wie der Großfürst und der Markgraf Wielopolski, haben die Stadt verlassen und nun beginnt die gegenseitige Vernichtung. Ueber ein Attentat auf den neuen Statthalter Grafen Berg wird berichtet: Dieser kehrte gestern  $\frac{1}{2}$  6 Uhr im offenen, mit zwei Pferden bespannten Wagen, von den gewöhnlichen Kosaken begleitet, über die „neue Welt“ und Krakauer Vorstadt aus Lazienki nach dem Stadtschlößle zurück. Als Graf Berg unweit des gräßlich u. Zamoytski'schen großen Hauses, das neben dem Palais des (jetzt in Paris befindlichen) Grafen Andr. Zamoytski belegen ist und nur Miethswohnungen nebst mehrern großen Läden, zusammen gegen 1500

Bewohner enthält, schnellfahrend anlangte, wurden auf ihn mehrere Schüsse abgefeuert und gleichzeitig einige sogenannte Orsinische Bomben vom ersten Balkon dieses Hauses herabgeworfen. Von den Schüssen ging dem Grafen, der die Bomben werfen sah und im Galop zuzufahren befahl, einer durch den Paletot unterhalb des Nackens durch den Wagensitz und den Wagen hindurch, ohne Jemanden zu verletzen. Die Bomben zersprangen vor den Pferden, verwundeten leicht zwei der begleitenden Kosaken, ein Wagenpferd und beschädigten den Wagen des Statthalters an fünf verschiedenen Stellen. Graf Berg ließ augenblicklich durch sechs der neben ihm reitenden Kosaken die Zamoytski'schen Gebäude besetzen und fuhr auf die unweit gelegene Commandantur, von wo aus sofort die auf dem dabei liegenden sächsischen Plage befindlichen Truppen abrückten und das Ende der Krakauer Vorstadt von der Kreuzkirche an bis zur Kreuzstraße besetzten. Nun begann nicht nur die strengste Revision der Zamoytski'schen Häuser und die Verhaftung sämtlicher männlicher Einwohner, sondern eine furchtbare Demolirung des ganzen Mobiliars im ersten Stockwerk, von wo aus das Attentat erfolgt war. Alles wurde dem Militär preisgegeben; die schönsten, kostbarsten Möbeln, große Trumeaux, Stuhuhren, Bilder, fünf kostbare Flügelinstrumente, Kleider, Wäsche und was sich an sonstigen Sachen vorfand, wanderte durch die Fenster auf die Straße und wurde auf der breiten Straße (Krakauer Vorstadt) bei dem vor dem Gebäude der Gesellschaft der Wissenschaften stehenden Copernicusdenkmal zusammengeschichtet und angezündet. Keiner der Hausbewohner durfte etwas von seinem bisherigen Eigenthum beanspruchen; von Kleidern und Wäsche konnten die Soldaten nur einen Theil sich aneignen. Morgen soll das bedeutende, in diesem Zamoytski'schen Hause befindliche Colonial-